

CSU-Fraktion · Rathausplatz 2 · 86150 Augsburg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

☎ 08 21/3 24-23 76

☎ 08 21/3 35 05

www.csuaugsburg.de

fraktion@csuaugsburg.de



Augsburg, 7. Juli 2014

Ausbau des barrierefreien Katastrophenwarnsystems

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion beantragt, die Verwaltung zu beauftragen eine Prüfung einzuleiten, inwieweit und zu welchen finanziellen Kosten das bestehende Katastrophenwarnsystem in Augsburg barrierefrei ausgebaut werden kann.

Begründung:

Derzeit funktioniert die Warnung vor Katastrophen durch Sirenen, durch die die Augsburger Bürger darauf aufmerksam gemacht werden, das Radio einzuschalten, um die Gefahrenmeldung und weitere Verhaltensweise zu erfahren. Dieses Mittel der Katastrophenwarnung ist für Gehörlose nicht zugänglich.

Abhilfe verspricht ein am Fraunhofer Institut Fokus entwickeltes System namens KATWARN, das bei Gefahrenlage per „App“, SMS oder Email die registrierten Benutzer warnt. Dies stellt auch einen Mehrnutzen für Nichtbehinderte dar, da mittlerweile das Radio nicht mehr die alleinige Informationsquelle darstellt.

KATWARN ist ein ergänzendes Warnsystem, das ganz individuell im Haushalt, Büro oder unterwegs über Gefahren informiert – und auch darüber, wie die Betroffenen sich am besten verhalten. Im Unglücksfall, z. B. bei Großbränden, Stromausfällen, Bombenfunden oder Pandemieausbrüchen, sendet KATWARN ergänzend zu den allgemeinen Informationen durch Polizei, Feuerwehr und Medien Warnungen aus. Die Warnungen werden von den örtlichen Feuerwehr- und Rettungsleitstellen in Abstimmung mit den zuständigen Katastrophenschutzbehörden verfasst und sind ortsgenau auf die gefährdeten Postleitzahlenbereiche abgestimmt. Zusätzlich nutzt der Deutsche Wetterdienst die Smartphone-App von KATWARN für bundesweite Unwetterwarnungen der höchsten Stufe („extremes Unwetter“), also bei Unwetterereignissen mit weiträumigen und extremen Gefahren.

KATWARN ist bereits in verschiedenen Städten, Gemeinden und Landkreisen im Einsatz, darunter in den Kreisen Alötting, Anhalt-Bitterfeld, Herford, Paderborn, Witt-


mund und im Schwalm-Eder-Kreis; ebenso in den Landkreisen Aschaffenburg, Aurich, Böblingen, Burgenlandkreis, Dahme-Spreewald, Darmstadt-Dieburg, Deggen-
dorf, Leer, Lippe und Osnabrück sowie in den Städten Nürnberg, Berlin, Hamburg,
Bad Homburg, Emden und Oldenburg.

Für KATWARN müsste die Stadt Augsburg nach unserem Kenntnisstand einen ein-
maligen Pauschalbetrag von 15.000 Euro entrichten und die jährlichen Supportkos-
ten von 3.000 Euro tragen. Darüber hinaus wären im Warnfall 0,06 Euro pro ver-
schickte Warn-SMS zu bezahlen; Benachrichtigungen via „App“ und E-Mail sind kos-
tenlos. Das Fraunhofer Institut Fokus hat schriftlich zugesichert, dass die übrigen
Kosten von der Versicherungskammer Bayern übernommen würden.


Im Zusammenhang des Internationalen Protesttags der Menschen mit Behinderung
fand am 5. Mai 2014 eine Podiumsdiskussion unter dem Motto „All(e) inklusiv(E)?!
Wir in Schwaben!“ statt. Hierbei wurde von Gehörlosen die Bitte um einen barriere-
freien Katastrophenschutz formuliert. Der beschriebene Prüfauftrag trägt diesem Si-
cherheitsbedürfnis Rechnung.


Mit freundlichen Grüßen


Bernd Kränzle
Fraktionsvorsitzender


Benedikt Lika
Stadtrat


Günter Götting
Stadtrat


Leo Dietz
Stv. Fraktionsvorsitzender


Peter Uhl
Stv. Fraktionsvorsitzender


Peter Schwab
Stadtrat